

Storcha.

Dorf, 10 km nordwestlich von Bautzen.

Rittergut. An dem Stalle vermauert eine jonische Pilasterarchitektur, mit Spitzgiebel, aus Granit, 80:135 cm messend. Die Nische, welche eine Kreuzigungsgruppe enthält, ist mit einem einfachen Gitter aus Bandeisen mit Rosetten auf den Kreuzpunkten verschlossen. 18. Jahrhundert.

Techritz.

Dorf, 4,5 km südwestlich von Bautzen.

Herrenhaus des Rittergutes, einfaches, rechteckiges Gebäude mit zwei Geschossen, gewalmtem Satteldach und schlankem Dachreiter.

Auf dem Schlusssteine der Stichbogentüre ist die Jahreszahl 1789 eingemeißelt.

Teichnitz.

Rittergut, 1,5 km nördlich von Bautzen.

Das Herrenhaus ist ein einfacher Bau mit wuchtigem Mansarden-Walmdach. Unter den älteren Gegenständen im Innern ist hervorzuheben:

Bildnis des Christian Grafen zur Lippe.

Kopie des Bildes in Baruth. Siehe S. 19.

Standuhr, Bronze, vergoldet, mit reichstem Kunstwerk und Gravierung, sowie mit aufgelegtem durchbrochenen und getriebenen Ornament in Silber. Am Pendelgelenk oben graviert das Augsburger Stadtwappen, beiderseits seitlich bez.: Johannes Braun Augspurg.

Das prächtige Werk gehört der Zeit bald nach 1700 an.

Außer hübschen Stücken in Fayence und Rubinglas eine Vase, Meißner Porzellan, seladongrün, 35 cm hoch, in doppelbauchiger (Kürbis-) Form mit großen Jagdszenen, Goldborte, gemaltem Solmsschen Wappen, bez.: L. C. S. con credo non credo. Gemarkt AR.

Schönes Nymphenburger Porzellan in Goldbemalung auf schwarzem Grund. Mit der Marke Karl Theodors.

Thumitz.

Rittergut, 4,5 km ostnordöstlich von Bischofswerda.

Das Herrenhaus.

Rechteckige Grundriffsanlage mit größerem Mittelflur, der nach vorn durch einen vorgebauten Turm erweitert und gut belichtet wird. Das Außere einfach, aber im hohen Grade malerisch und reizvoll. Das Obergeschoss mit wuchtigem Mansarddach. Der Turm mit etwas höher liegendem Hauptgesims ist von einer hübschen Haube abgeschlossen. (Fig. 257.)

Barocke Anlage, vielleicht 1813 erneuert.